



Obernburg, 27.08.2024

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterinnen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

große Verwirrung hat offensichtlich das Bild mit den beiden Abgeordneten, Thomas Zöller und Martin Stock gesorgt das im Untertitel beinhaltete, dass die AOK, auf politischen Druck hin eingeknickt ist und uns einen neuen Bescheid geschickt hat. Es entsteht bei ihnen offensichtlich der Eindruck, dass die finanzielle Unterstützung unseres Vereines nicht mehr nötig ist.

Dazu muss ich etwas ausholen.

Der Ursprungsgedanke war der, dass es für uns eine enorme Erleichterung unserer Arbeit wäre, wenn die Gemeinden 30 Cent pro Einwohner jährlich bezahlen würden.

Im Vorfeld, auch bei Gesprächen mit ihrem Vorsitzenden des Gemeindetages, Herrn Bürgermeister Rüth, zeichnete es sich jedoch ab, dass dies in dieser Form wohl nicht umsetzbar ist.

Zwischenzeitlich kam der Bescheid der AOK und stellte bei uns alles auf den Kopf.

Wir überlegten uns dann, dass eine einmalige Zahlung von 30 Cent pro Einwohner uns unmittelbar retten würde. Aus diesem Grunde erfolgte dann die Antragstellung in dieser Form und das gestehe ich gerne zu, verbunden mit der leisen Hoffnung, dass die eine oder andere Gemeinde jährlich die 30 Cent pro Einwohner, als Mitgliedsbeitrag überweist.

Soviel zur Historie.

Jetzt zum aktuellen Stand.

Die AOK hat uns nicht den vollen beantragten Betrag, aber 48.800 € überwiesen. Diesen Bescheid haben wir auf Anraten unseres Anwalts jedoch so akzeptiert.

Es ist auch richtig, dass der Verein damit nicht mehr unmittelbar in seiner Existenz gefährdet ist. Dennoch haben wir einen großen Spendenbedarf, den wir irgendwie decken müssen.

Beiliegend dürfen wir Ihnen ein Datenblatt mit der Übersicht unserer Arbeit 2023 zukommen lassen. Hieraus können Sie auch den besonderen Spendenbedarf ersehen. Auf diesen Bedarf wurde auch anlässlich der Sitzung des Bayerischen Gemeindetages hingewiesen. Dies ging aber vermutlich unter, da Sie genauso wie wir entsetzt über das Handeln der AOK waren.

Deutlich wurde dieser allgemeine Bedarf auch bei dem persönlichen Gespräch mit den beiden Abgeordneten die bekräftigten, dass trotz der Zahlung der AOK dauerhafte Strukturen der Finanzierung, neben einer hoffentlich guten Spendenbereitschaft, geschaffen werden müssen.

Wir sind nach wie vor auf Spenden angewiesen, da wir ansonsten nicht den Ansprüchen der Hilfesuchenden gerecht werden können.



Ökumenischer Hospizverein | Römerstraße 51 | 63785 Obernburg

Wir möchten jeder Person die bei uns um Hilfe bittet die optimale Versorgung ermöglichen, denn jeder hat das verdient.
Alle Menschen unseres Landkreises können sich an uns wenden.

Wir hoffen, dass wir damit die Irritationen beseitigen konnten, und freuen uns auf ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Alois Sauer

Hospizverein im Landkreis Miltenberg e.V.

Als ambulanter Hospizdienst beraten und begleiten wir schwerstkranke und sterbende Erwachsene sowie deren Zugehörigen in der letzten Phase des Lebens. Hierbei gilt unser Tun nicht nur den Senioren, sondern in zunehmenden maßen schwererkrankten, sterbenden, Menschen in der Mitte des Lebens.

Unsere Hilfe gilt allen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion und Weltanschauung. Ziel der Begleitung durch den Hospizverein ist es die Lebensqualität schwerstkranker und sterbender Menschen zu verbessern. Im Vordergrund der ambulanten Hospizarbeit steht die Betreuung zu Hause, im Krankenhaus sowie im Pflegeheim.

Unsere Angebote:	Beratung bei allen Fragen zum Sterben, Tod und Trauer durch unsere Koordination
Patientenverfügung	ausgebildete Berater helfen Ihnen beim erstellen
Vorsorgevollmacht	ausgebildete Berater helfen Ihnen beim erstellen
Sterbebegleitung	Hospizbegleiter kommen nach Hause
Trauerbegleitung	Einzelgespräche mit unseren Trauerbegleitern
Kindertrauerbegleitung	Begleitung von trauernden Kindern
Trauer Café	Austausch mit Gleichgesinnten
Ausbildung	Hospizbegleiter, Trauerbegleiter, Berater für Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht Letzte Hilfe Kurse

Zahlen im Kalenderjahr 2023:

Aktive Hospizbegleiter 61
Aktive Trauerbegleiter 10
Abgeschlossene Begleitungen (Menschen die wir bis zum Tod begleitet haben) 132
Beratungen durch die Koordination 185



Ökumenischer Hospizverein | Römerstraße 51 | 63785 Obernburg

Einzeltrauerbegleitungen 28
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht 113

577 Hausbesuche durch unsere ehrenamtlichen
Im Jahr 2023 wurden so ca. 2600 Stunden ehrenamtlich geleistet.

Finanzierung:

Der Hospizverein wird von den Krankenkassen, gefördert.

Da diese Förderung eine Refinanzierung ist, muss der Hospizverein 18 Monate mit allen Ausgaben, in Vorleistung gehen.

Es sind nur Begleitungen die bis zum Tod bestehen förderfähig.

Das heißt: die gesamte Trauerarbeit, alle Vorsorgeaufgaben (PV und VV) alle Beratungen welche keine Begleitung zur Folge haben; müssen über **Spenden** finanziert werden.

Von den entstehenden Kosten für Fort- und Ausbildungen der Ehrenamtlichen zum Hospiz- bzw. Trauerbegleiter (ca. 18.000 Euro/ Jahr), muss die Hälfte vom Verein getragen werden.

Die laufenden Kosten der Trauerbegleitungen von 40.000 Euro / Jahr werden ausschließlich über Spenden abgedeckt.

Mit freundlichen Grüßen
Alois Sauer